



Deutzen: Endspurt für Straßenbau

Pflasterarbeiten in Deutzen an der neuen Einmündung der August-Bebel-Straße (r.) in die Staatsstraße 50 (li. im Bild).

Foto: André Neumann

In Deutzen nähern sich die Bauarbeiten in der August-Bebel-Straße dem Ende. Die Straße ist bis auf ein rund zehn bis 15 Meter langes Stück am vorderen Ende asphaltiert worden. Auch die neu angelegte Einmündung in die Staatsstraße 50 nimmt Gestalt an. Letzte Woche pflasterten Mitarbeiter des Bauunternehmens Reif die Gehwege. Im Einmündungsbereich wird das Betonsteinpflaster mit kleinen Granitsteinen aufgelockert, die aus der alten Straße beziehungsweise deren Gehwegen stammen. Die werden auch für Wasserrinnen auf Ausgleichsflächen benutzt

Der grundhafte Ausbau der östlichen August-Bebel-Straße hatte

im November vorigen Jahres begonnen. Die bis in den Untergrund marode Straße galt nach der Eingemeindung Deutzens im Sommer 2014 als wichtigstes und dringendstes öffentliches Bauvorhaben der Gemeinde Neukieritzsch in dem neuen Ortsteil. Es wurde eine neue Abwasserleitung verlegt und in einem Teil der Straße eine neue Wasserleitung. Letzte Woche ist die neue Straßenbeleuchtung angeschlossen worden. Die Straße hat komplett neue Leuchten mit LED-Lampen bekommen.

Wenn die Einmündung fertig ist, kann die Behelfsstraße zurückgebaut werden, über die seit Mai der Verkehr

in und aus dem östlichen Teil Deutzens lief. Erst danach, sagt Uwe Berbig, Bauleiter der Reif Baugesellschaft auf der Baustelle in Deutzen, könne auch das letzte Stück der neuen August-Bebel-Straße die Asphaltdecke bekommen.

Parallel dazu werden die Kreuzungen und Einmündungen mit Betonsteinen gepflastert. Diese Gestaltungsvariante sei gewählt worden, sagt Neukieritzschs Bauamtsleiter René Hertzsch, um die Gleichrangigkeit an den Knoten auch optisch zu betonen. An der Kreuzung mit der Straße des 1. Juli und der Arno-Bahndorf-Straße sowie an den Einmündungen des Steigerweges, der Richard-

Wagner-Straße sowie der Straßen Freiheit und Zum Park heißt es: Rechts vor links. Auch die Einmündungen der beiden Fahrbahnen der Barbarastrasse werden durch Pflaster optisch hervorgehoben.

Sowohl Berbig als auch Hertzsch betonen, dass die Bauarbeiten gut im Zeitplan liegen würden und im Oktober abgeschlossen werden könnten. Lediglich die vorgesehenen Bepflanzungen könnten noch bis in den November verschoben werden. Einerseits wegen der noch immer herrschenden Trockenheit im Boden. Andererseits, weil laut Berbig ohnehin erst gepflanzt werde, wenn die Blätter von den Bäumen gefallen seien. *an*